



Landesverband aktuell

Lebenshilfe Rheinland-Pfalz

02/2015

Oktober 2015

Mehr voneinander wissen

Landesverband Aktuell erscheint vierteljährlich im E-Mail-Versand und auf unserer Homepage. Neben Nachrichten aus der Arbeit des Landesvorstandes und der Landesgeschäftsstelle wird über Aktivitäten und Neuigkeiten aus den Orts- und Kreisvereinigungen berichtet. Wir bitten alle Mitgliedsorganisationen, uns ihre NEWS als Kurzmeldung per Mail zu übermitteln. Bitte informieren Sie auch Menschen mit Behinderung und Eltern, die in den Verteiler aufgenommen werden können: Kurze Mail an uns genügt: mandos@lebenshilfe-rlp.de

Fortbildung 2016



Das neue Fortbildungsprogramm unseres Landesverbandes kann ab sofort auf unserer Homepage abgerufen werden:

www.lebenshilfe-rlp.de

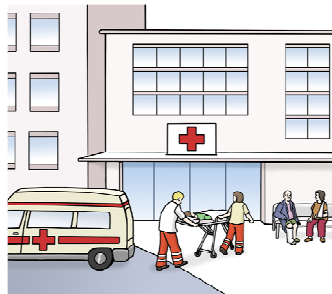
Ihre Ansprechpartnerinnen

Susanne Jüster: 06131-93660-36, juester@lebenshilfe-rlp.de

Ina Böhmer: 06131-93660-16, boehmer@lebenshilfe-rlp.de

Stana Grbec: 06131-93660-15, grbec@lebenshilfe-rlp.de

Aufruf: Elterninitiativen für Menschen mit Behinderung im Krankenhaus



Mainz/Worms (Ma) Seit vielen Jahren bemüht sich der Landesverband um Verbesserungen bei der Behandlung, Betreuung und Versorgung von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung im Krankenhaus. Der höhere zeitliche Aufwand, den diese Menschen größtenteils benötigen, ist in der gesamten Finanzierungsstruktur und in dem gegliederten *Leistungsrecht nicht abgebildet*. Ärzte und Pflegepersonal sind auf den Personenkreis nicht vorbereitet. Notwendige Hilfsmittel

fehlen. Über den Umgang mit den Menschen wird teils Haarsträubendes berichtet. Begleitpersonal der Behindertenhilfe wird nur teilweise finanziert. Unsere Bemühungen haben bisher nicht weit geführt: Kliniken schieben das Problem auf die Kassen und das System der Krankenhausfinanzierung. Die Kassen behaupten, das sei alles finanziert. In diesem Zusammenhang hat sich in Mainz eine Initiative betroffener Eltern gebildet, die mit dem katholischen Klinikum ein Modell starten will. Verbesserungen könnten durch eine entsprechende Anpassung im Patientenmanagement erzielt werden – so der Initiator der Elterninitiative, Helmut Adelhofer. Auch in Worms sind Eltern dabei, eine Initiativgruppe zu bilden. Der Landesverband begrüßt dies und ruft seine Orts- und Kreisvereinigungen auf, ähnliche Elterninitiativen anzuregen und zu unterstützen. „Hier ist der Elternverband Lebenshilfe gefragt. Wenn sich persönlich betroffene Eltern öffentlich zu Wort melden, kann das politisch mehr bewirken, als abstrakte Diskussionen.“ - sagt Landesgeschäftsführer Matthias Mandos. Der Landesverband bietet den Elterninitiativen Informationen und Beratung rund um das Thema Menschen mit Behinderung im Krankenhaus an sowie Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit. „Gerne komme ich auch zu Elternabenden.“ - so Mandos. Interessierte werden gebeten, mit dem Landesverband Kontakt aufzunehmen.

Bild: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Zentrum für Leichte Sprache geht an den Start

Mainz (Ma) Der Landesverband hat am 1. Oktober 2015 ein Zentrum für Leichte Sprache eröffnet. Das Projekt wird die ersten vier Jahre von AKTION MENSCH im Rahmen der Starthilfe gefördert. Ziel und Aufgabe des Zentrums ist es, Leichte Sprache in Rheinland-Pfalz bekannter zu machen. Ihre Anwendung soll durch Informations- und Seminarveranstaltungen, zum Beispiel bei öffentlichen Institutionen und Vereinen, gefördert werden. Darüber hinaus werden Übersetzungsaufträge bearbeitet, unter anderem für die Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfen in Rheinland-Pfalz und andere Auftraggeber. Ferner ist die Netzwerkarbeit mit örtlichen Inklusionsprojekten und Initiativen der Sozialraumarbeit oder barrierefreien Kommunikation geplant.



Die neue Aufgabe wird von Anne-Kathrin Berg wahrgenommen. Frau Berg ist Sprach- und Kommunikationswissenschaftlerin und hat vielfältige Berufserfahrung in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, sowie im sozialen Bereich.

Kontaktdaten:

leichtesprache@lebenshilfe-rlp.de , 06131/9366017

Im Rahmen der Startphase des Projektes werden wir Sie weiter informieren.

Arbeits- und Berufsförderung will gelernt sein

Ein gelungener Abschluss für 20 frisch gebackene geprüfte Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung



Mainz (Gb) Nach fast zwei Jahren intensiven Lernens war es endlich soweit: Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichte der Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung, Herr Werner Keggenhoff, am 14. September 2015 im „Haus der Begegnung“ insgesamt 20

Lehrgangsteilnehmer/-innen ihre Abschlusszeugnisse. Die neuen geprüften Fachkräfte konnten ihr fachliches Wissen und ihre Handlungs- und sozialen Kompetenzen erweitern. Mit einem Mehr an Handwerkszeug sind sie gerüstet, die vielfältigen und komplexen Aufgaben, die die Werkstätten für behinderte Menschen heute und in Zukunft zu leisten haben, kompetent und verantwortungsbewusst zu bewältigen. Zu den Aufgaben der Fachkräfte gehören vor allem die individuell ausgerichtete Qualifizierung, Berufliche Bildung in den verschiedenen Berufsbildern, um Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am Arbeitsleben – innerhalb und außerhalb der Werkstätten - zu realisieren. Weitere Glückwünsche wurden von Marianne Schiro vom Vorstand des Landesverbandes Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe sowie der Lehrgangsleiterin Stana Grbec übermittelt.

Zweitägiges Musikerlebnis zum 50.Jubiläum

Bad Dürkheim (BJ) Am Freitag, den 14.08.2015 zelebrierte Max Mutzke ein Open-Air-Festival der Vielfalt. Der Mann, der vor elf Jahren noch bei Stefan Raab den „Super-Grand-Prix“ gewann, begeisterte mit seiner ausdrucksstarken Stimme seine Fans. Mutzke startete



mit seiner Mischung aus Soul, Funk und Rock-Pop das zweitägige Konzerterlebnis mit dem die Lebenshilfe ihren 50.Geburtstag feierte.

Am Samstag, den 15.08.2015 herrschte Oktoberfeststimmung. Zwei Schweizer, ein Österreicher und zwei Deutsche – zusammen Voxx-Club genannt – haben mit ihrer rockigen Volksmusik für Stimmung im Park der Lebenshilfe gesorgt und es gemeinsam mit den zahlreichen Besuchern ordentlich krachen lassen.

Ein Auftritt von Voxx-Club bei der Geburtstagsparty anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Lebenshilfe stand ganz oben auf der Wunschliste der Bewohner. Die Freude, dass ihre Lieblinge an diesem Abend auf der Bühne standen, war allen ins Gesicht geschrieben. Von so viel Begeisterung zeigten sich auch die Musiker überwältigt, die gutgelaunt ihre Lieder ankündigten.

50 Jahre Lebenshilfe Neuwied-Andernach

Neuwied (Ma) Am 17. Juli feierte die Orts- und Kreisvereinigung bei hochsommerlichen Temperaturen im Hof des Röntgen-Museums ihren runden Geburtstag.



Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler überbrachte Grüße und Glückwünsche der Landesregierung und danke der Lebenshilfe für ihr langjähriges Engagement für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Region. Sie würdigte, was hier in 50 Jahren aufgebaut wurde und unterstrich, dass immer wieder neue Wege gegangen wurden und weiterhin gegangen werden müssen. Durch die UN-Behindertenrechts-Konvention und die Entwicklungen zum Bundesteilhabegesetz müsse das Unterstützungsangebot für Menschen mit Behinderung individueller gestaltet werden. Die Bedeutung ambulanter Angebote nehme immer weiter zu. Der Vorsitzende Franz-Josef Herbst bestätigte dies. Nach seinem historischen Rückblick betonte er, dass die Lebenshilfe Neuwied-Andernach in den vergangenen Jahren und aktuell vermehrt ambulant betreute Wohnangebote geschaffen hat. „Die Zukunft liegt in den ambulanten Angeboten“ – so Herbst. Für den Landesverband der Lebenshilfe sprach die Vorsitzende Barbara Jesse: „Wer uns kennt weiß: In den Lebenshilfen entstehen immer wieder erstaunliche, teils eigenwillige Lösungen und Angebote für den Bedarf behinderter Menschen und ihrer Familien. Was gestern noch als undenkbar galt, kann morgen schon eine neue Chance und der richtige Weg sein. Lassen Sie uns auf diesen Wegen gemeinsam weitermachen. Die Unterstützung des Landesverbandes kann ich Ihnen dabei zusichern!“

Appartementhaus eingeweiht

Mainz (Ma) In einer kleinen Feierstunde hat die Lebenshilfe Mainz-Bingen ihr neues Appartementhaus eingeweiht. Der Vorsitzende Michael Hartwig und Geschäftsführerin Dagmar Kossack begrüßten die zahlreichen Ehrengäste. In dem Gebäude lernen Menschen mit geistiger Behinderung mit Unterstützung von Fachkräften, selbständig in einer eigenen Wohnung zu leben.



Außerdem ist dort eine Beratungsstelle angesiedelt, die Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen unabhängig und einrichtungsübergreifend über alle ihnen zustehenden Angebote und Hilfen informiert. Im April und Mai sind die ersten Mieterinnen und Mieter



eingezogen. Und die fühlen sich in ihrem neuen zu Hause sichtlich wohl. Sie leben mitten in der Gemeinde, im Sozialraum Mainz-Bretzenheim. Und dass sie bei den Bretzenheimer Bürgerinnen und Bürgern willkommen sind, das unterstrich Ortsvorsteherin Claudia Siebner. Als Willkommensgruß überbrachte sie – nach guter alter Tradition – Brot und Salz.